

Herbert Keuth

Die Philosophie Karl Poppers

2., durchgesehene und korrigierte Auflage

Mohr Siebeck

Inhaltsverzeichnis

Siglen	XV
Einleitung	XVII

Erster Teil: Die Wissenschaftstheorie

1. Die beiden Grundprobleme der Erkenntnistheorie	1
1.1. Das Induktionsproblem	3
1.11. Humes logisches Problem	4
1.111. Zur Möglichkeit des Beweises allgemeiner Gesetze	5
1.112. Zur Möglichkeit eines synthetischen Induktionsprinzips	9
1.12. Humes empirisches Problem	12
1.121. Die Erklärung der Hypothesenbildung	12
1.122. Poppers Kritik an Humes Erklärung	15
1.13. Poppers Reformulierung und >Lösung< des logischen Problems	25
<i>Zusammenfassung</i>	27
1.2. Das Abgrenzungsproblem	30
1.21. Falsifizierbarkeit als Abgrenzungskriterium	31
1.22. Das Sinnproblem	36
1.221. Normalsatzpositionen	38
1.222. Wahrscheinlichkeitspositionen	40
1.223. Scheinsatzpositionen	41
1.23. Zur Kritisierbarkeit metaphysischer Sätze	43
1.24. Einwände gegen das Abgrenzungskriterium	44
1.241. Kuhn	45
1.242. Kneale	46
1.243. Maxwell	47
1.244. Gillies	51
1.25. Prüfbarkeit statt Falsifizierbarkeit	51
1.26. Wozu Abgrenzung?	53
<i>Zusammenfassung</i>	54

X Inhalt

2.	Die Rolle der Theorien	57
2.1.	Das Kausalprinzip und die Regularitätsauffassung der Kausalität	59
2.2.	Die kausale Erklärung.	65
2.2.1.	Formale Bedingungen adäquater Erklärung	66
2.2.2.	Materiale Bedingungen adäquater Erklärung	67
2.3.	Die Prognose.	69
2.4.	Spezifische und numerische Allgemeinheit	71
2.5.	Universalien und Individualien	72
2.6.	Allsätze und universelle Es-gibt-Sätze.	73
	<i>Zusammenfassung.</i>	74
3.	Zum Problem der Methodenlehre.	76
3.1.	Die Unentbehrlichkeit methodologischer Festsetzungen.	77
3.2.	Die >naturalistische< Auffassung der Methodenlehre.	77
3.3.	Methodologische Regeln als Festsetzungen.	79
3.4.	Methodologische Regeln gegen konventionalistische Strategien .	82
3.5.	Poppers negative Methodologie.	85
3.6.	Die Duhem-Quine-These.	88
3.6.1.	Duhems Holismus.	89
3.6.2.	Quines Kritik an den >Dogmen des Empirismus<	92
	<i>Zusammenfassung.</i>	98
4.	Das Problem der empirischen Basis.	100
4.1.	Psychologismus und Protokollsatzdebatte.	100
4.2.	Physiologie und Erkenntnistheorie.	103
4.3.	Formale Eigenschaften der Basissätze.	109
4.4.	Materiale Eigenschaften der Basissätze.	111
4.5.	Die Transzendenz der Darstellung.	112
4.6.	Auflösung des Trilemmas.	116
4.7.	Die Theorieabhängigkeit von Urteilen über Basissätze.	119
	<i>Zusammenfassung.</i>	125
5.	Bewährung	128
5.1.	Quasiinduktion durch Hypothesenprüfung	129
5.2.	Anzahl und Strenge der Prüfungen.	132
5.3.	Grade der Prüfbarkeit.	134
5.4.	Der Bewährungsgrad	138
5.4.1.	Die formale Definition.	140
5.4.2.	Zweck und Zweckmäßigkeit der Definition.	142
5.4.3.	Zur Revidierbarkeit des Bewährungsurteils.	144
5.5.	Vier Probleme der Induktion.	145
5.5.1.	Zur Unterscheidung zwischen guten und schlechten Theorien . .	146
5.5.2.	Zum Problem des rationalen Glaubens.	147

5.53.	Zum Problem »von morgen«	151
5.54.	Zum Problem der Regelmäßigkeiten	153
5.6.	Pragmatische Induktion oder realistisches Fürwahrhalten	155
5.61.	Zum Erfordernis eines pragmatischen Induktionsprinzips.	156
5.62.	Wahrheit und realistische Interpretation der Aussagesätze.	158
	<i>Zusammenfassung.</i>	162
6.	Wahrheitsbegriff und Realismus.	165
6.1.	Zum Verzicht auf das Wort »wahr«.	165
6.2.	Tarskis semantische Wahrheitsdefinition	168
6.3.	Poppers Fassung der Korrespondenztheorie.	172
6.4.	Zum üblichen Gebrauch des Wortes »wahr«.	175
6.5.	Zur realistischen Interpretation der Aussagesätze.	177
	<i>Zusammenfassung.</i>	177
7.	Annäherung an die Wahrheit.	179
7.1.	Die herkömmliche Idee der Annäherung an die Wahrheit	181
7.2.	Poppers Idee der Annäherung an die Wahrheit.	184
7.21.	Gehaltvergleiche.	184
7.22.	Die komparative Definition der Wahrheitsähnlichkeit	187
7.23.	Die quantitative Definition der Wahrheitsähnlichkeit	192
7.24.	Versuche zur Rehabilitierung der komparativen Definition	194
	<i>Zusammenfassung.</i>	198
8.	Wahrscheinlichkeit	199
8.1.	Interpretationen der Wahrscheinlichkeitskalküle.	200
8.2.	Poppers modifizierte Häufigkeitstheorie.	202
8.21.	Zufall und Konvergenz.	203
8.22.	Regellosigkeit und Nachwirkungsfreiheit	204
8.23.	Objektive Wahrscheinlichkeit	207
8.3.	Das Entscheidbarkeitsproblem.	208
8.4.	Formale Systeme absoluter und bedingter Wahrscheinlichkeit	210
8.5.	Die Propensitätstheorie.	215
8.51.	Einzelfallwahrscheinlichkeiten.	217
8.52.	Von der Kausalität zur Propensität	220
	<i>Zusammenfassung.</i>	226
 Zweiter Teil: Die Sozialphilosophie 		
9.	Erkenntnis, Entscheidung, Verantwortung.	230
	<i>Zusammenfassung.</i>	232

XII Inhalt

10.	Das Elend des Historizismus	233
10.1.	Zur Methodologie der Humanwissenschaften	234
10.1.1.	Die Einheit der Methode	234
10.1.2.	Besonderheiten der Sozialwissenschaften	235
10.2.	Zur Widerlegung des Historizismus	238
10.3.	Die Sozialtechnik der kleinen Schritte	240
	<i>Zusammenfassung.</i>	242
11.	Die offene Gesellschaft	244
11.1.	Piaton	245
11.1.1.	Die totalitäre Gerechtigkeit	246
11.1.2.	Die Verfassungen.....	249
11.1.3.	Piatons politisches Programm	253
11.1.4.	Piatons Antiindividualismus	254
11.1.5.	Herrschaft und Propagandalüge	256
11.1.6.	Konventionelle Kritik an Poppers Piatonkritik	258
11.1.7.	Hermeneutische Kritik an Poppers Piatonkritik	260
	<i>Zusammenfassung.</i>	264
11.2.	Aristoteles	267
	<i>Zusammenfassung.</i>	268
11.3.	Hegel	268
11.3.1.	Dialektik und Identitätsphilosophie	269
11.3.2.	Historizismus	272
11.3.3.	Staat und Gesellschaft	273
11.3.4.	Größe und Gefahren der Hegeischen Denkweise	275
	<i>Zusammenfassung.</i>	277
11.4.	Marx	278
11.4.1.	Soziologischer Determinismus	278
11.4.2.	Autonomie der Soziologie	279
11.4.3.	Ökonomischer Historizismus	280
11.4.4.	Klassen	282
11.4.5.	Rechtssystem und soziales System	283
11.4.6.	Marxens Prophezeiungen	284
11.4.7.	Historizistische Moraltheorie	287
	<i>Zusammenfassung.</i>	287
11.5.	Die Folgen	289
11.5.1.	Wissenssoziologie	289
11.5.2.	Plädoyer für kritischen Rationalismus	290
	<i>Zusammenfassung.</i>	292
11.6.	Vom Sinn der Weltgeschichte	292
	<i>Zusammenfassung.</i>	293
11.7.	Demokratietheorie	293
	<i>Zusammenfassung.</i>	295

12. Der Positivismusstreit 296
 12.1. Horkheimers Positivismuskritik 297
 12.2. Habermasens Kritik am kritischen Rationalismus. 299
Zusammenfassung. 302

Dritter Teil: Die Metaphysik

13. Naturnotwendigkeit 303
 13.1. Naturgesetze und streng allgemeine Sätze. 304
 13.2. Allgemeinheitsgrade und strukturelle Eigenschaften der Welt . . . 306
Zusammenfassung. 308

14. Determinismus versus Indeterminismus. 309
 14.1. Arten des Determinismus. 311
 14.1.1. Der >wissenschaftliche< Determinismus. 312
 14.1.2. Der metaphysische Determinismus. 313
 14.1.3. Der physikalische Determinismus. 314
 14.1.3.1. Der Alptraum des physikalischen Deterministen. 315
 14.1.3.2. Zur >Widerlegung< des physikalischen Determinismus. 318
 14.1.4. Der philosophische Determinismus. 319
 14.2. Zur Kritik des metaphysischen Determinismus. 320
 14.3. Die Beweislast des Deterministen. 322
 14.4. Argumente gegen den wissenschaftlichem Determinismus 324
 14.4.1. Laplaces Dämon und das Prinzip der Berechenbarkeit 325
 14.4.2. Grenzen der Berechenbarkeit. 327
 14.5. Argumente für den Indeterminismus. 328
 14.5.1. Der Näherungscharakter wissenschaftlicher Erkenntnis. 328
 14.5.2. Die Asymmetrie von Vergangenheit und Zukunft330
 14.5.3. Die Unmöglichkeit einer Prognose eigenen zukünftigen Wissens 332
 14.6. Metaphysische Fragen. 336
 14.6.1. Zur Kinofilm-Analogie. 336
 14.6.2. Die physikalische Theorie der Propensitäten 337
 14.7. Der Indeterminismus genügt nicht 341
Zusammenfassung. 347

15. Das Leib-Seele Problem und die dritte Welt 352
 15.1. Objektives und subjektives Wissen. 354
 15.1.1. Das Problem der zwei Wissensarten 354
 15.1.2. Das Leib-Seele-Problem. 356
 15.2. Die Autonomie der Welt 3. 358
 15.3. Welt 3 und die emergente Evolution. 363
 15.3.1. Zur Vorgeschichte der Drei-Welten-Lehre. 363

XIV Inhalt

15.32.	Allgemeine Evolutionstheorie	365
15.4.	Beschreibung, Argumentation und Vorstellungskraft	370
15.41.	Das Maschinenargument	371
15.42.	Die Evolution der menschlichen Sprache	374
15.43.	Die Ideen der Wahrheit und der Gültigkeit	376
15.5.	Interaktion und Bewußtsein	378
15.51.	Monistische Theorien	378
15.52.	Dualistische Theorien	379
15.53.	Poppers neue Theorie des Geistes und des Ich	381
15.6.	Das Selbst, die Rationalität und die Freiheit	384
15.61.	Das Selbst	384
15.62.	Die Rationalität	388
15.63.	Zu Freiheit und Verantwortung	390
15.64.	Zur Selbsttranszendenz	391
	<i>Zusammenfassung</i>	392
	Resume	399
	Literatur	404
	Personenregister	420
	Sachregister	425